



Blues Brothers / Foto: Marc Lontzek

Theater Ulm: Premieren & Highlights der Spielzeit 2024/2025

Mit WUNDERN gegen den WINTERBLUES

Sie leiden am Winterblues? Dann ab ins Theater Ulm zum Musical „Blues Brothers“! Ein mitreißender Glückshormonkick mit gut aufgelegten Darstellern, treffsicheren Pointen und jeder Menge Gute-Laune-Songs. Das Stück nach dem legendären Kultfilm ist eines von vielen Beispielen, die gemäß dem Motto „Wunder“ der aktuellen Spielzeit zeigen, worin der Zauber des Theaters liegt.

„Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs!“ Wer kennt ihn nicht, den legendären Spruch aus dem Kultfilm Blues Brothers? Die musizierenden Ganovenbrüder Jake und Elwood Blues bringen noch einmal „DIE BAND“ zusammen, um das katholische Waisenhaus, in dem sie aufgewachsen sind, vor dem finanziellen Ruin zu bewahren. Dabei geraten sie in allerlei Ärger. Gehüllt in edlen Zwirn und einen undurchdringlichen Gesichtsausdruck heben sie den Begriff „Coolness“ auf ein neues Level. Dem Theater Ulm ist es gelungen, den aus etlichen Verfolgungsjagden bestehenden Film auf die

Bühne zu transferieren. Auch wenn einige Handlungsstränge gestrichen wurden, liefert das Ensemble der **BLUES BROTHERS** eine gewitzte Performance ab.

KINGS OF COOL

Frank Röder und Markus Hottgenroth beherrschen mit maximaler Lässigkeit das Geschehen. Da sitzt die Sonnenbrille ebenso wie der Tanzschritt. Die Gaststars David Whitley und Lokallegende Siyou Isabelle Ngnoubamdjum, die bereits in „Sister Act“ begeisterte, heizen dem Publikum mit klangsicke-rem Soul ein.

Die Mitglieder der „BAND“ überzeugen ebenso. Vor allem der 25-jährige Breisacher Samson Fischer, der den Song „Boom Boom“ der damals 63-jährigen schwarzen Blueslegende John Lee Hooker performt, ist eine Wucht! Eine ebensolche ist die diesjährige Schauspiel-Theaterpreisgewinnerin Annette Simmering alias Carrie/Braut.

Der heimliche Star – das Bluesmobil – ist eine Art ferngesteuerte Seifenkiste, die mit Zeitlupendrehungen und Seitwärtsbewegungen für allerlei Lacher sorgt. Dazwischen Hits wie „Gimme some lovin“,



Blues Brothers / Foto: Marc Lontzek



Der Freischütz / Foto: Jochen Klenk



James Brown trug Lockenwickler / Foto: Marc Lontzek



Carmen Requiem / Foto: Silvain Guillot



Meins und Deins und Meins / Foto: Jochen Klenk

„Jailhouse Rock“ und „Everybody needs somebody“. Minutenlange Standing-Ovation. Das Publikum klatscht, singt und wippt während der musikalischen Zugaben. Es wird Teil des Stücks, vergisst den Alltag, trägt manchen Ohrwurm in selbigen hinein. Das völlige Aufgehen im Augenblick – ein kleines Wunder.

WUNDERBARES: GROSS-BILDWELTEN UND AERIAL-YOGATÜCHER

Das Motto „Wunder“ durchzieht die Spielsaison am Theater Ulm. Die Premieren der Sparte Musiktheater sind einerseits zeitlos schön, werden andererseits topmodern umgesetzt. Beispielsweise bei der Inszenierung von **LACRIMAE**, einer Pasticcio-Oper, die sich mit digitalen Groß-Bildwelten von Regisseur Kobie van Rensberg zu optischem Bombast aufschwingt, gleich der dargestellten Götterwelt. Weitere Highlights sind **DER FREISCHÜTZ**, **OTELLO** (Premiere 12.12.), **MARIA STUARDA** (ab 20.02.) und **LE PETIT PAUVRE D'ASSISE** (ab 08.05.).

Die Compagnie des Tanztheaters hat sich längst in die Herzen des Publikums bewegt, wie der Preis für „Romeo und Julia“ als beste Inszenierung beim Theaterpreis 2024 beweist. In der neuen Spielzeit folgen drei faszinierende Tanzstücke. Beginnend mit **CARMEN REQUIEM**, gefolgt von **DIE MÖWE JONATHAN** (ab 01.02.), in welchem die Tänzer und Tänzerinnen mit Hilfe von Aerial-Yogatücher das schwebende Element darstellen, während das „Jahrhundertballett“ **LA SACRE DE PRINTEMPS** unter Igor Strawinskys Klängen den Frühling stimmungsvoll einleitet (ab 12.04.).

In der Sparte Schauspiel geht es ums Erwachsenwerden, um Macht, Schuld, Krieg – und um ehemalige Ulmer Kultpartys mit Freddie Mercury! **JAMES BROWN TRUG LOCKENWICKLER** befasst sich mit (sexueller) Identität, **DIE VERWIRRUNGEN DES ZÖGLINGS TÖRLESS** mit Machtspielen im Eliteinternat. Die Stücke **MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER** (ab 16.01.) aus der Feder von Bertholt Brecht, die Komödie **BUNBURY** (ab 13.03.) von Oscar Wilde und **DER VORLESER** (ab 15.02.) nach einem Roman von Bernhard Schlink bringen große Literatur auf die Schauspielbühne.

Die Ulmer Kabarettistin und Musikerin Ariane Müller inszeniert mit **AQUARIUM 85** (Uraufführung 17.01.) eine Clubnacht

mit Livemusik in Anlehnung an das ehemalige Nachtlokal in der Ulmer Kohl-gasse. Hier gingen Stars wie Udo Jürgens, Nina Hagen und Freddie Mercury ein und aus. **DAS HEROISCHE LEBEN DES EVGENIJ SOKOLOV** ist eine Performance mit Live-Painting (Uraufführung 24.01. im Museum Ulm), während **PRIMA FACIE** (ab 17.05.) das Thema sexueller Missbrauch beleuchtet.

In der Sparte „Junges Theater“ bringt nicht nur die Wiederaufnahme des Publikums Lieblings **MEINS UND DEINS UND MEINS**, sondern auch **DIE SCHATZINSEL** Kinder- und Erwachsenenaugen zum Leuchten. Im Juli 2025 entführen zwei Familienkonzerte in die Welt von Magie und Zauberei. Workshops, Mitmach- bzw. Bürgerbühnen für Kinder, Schulklassen und Pädagogen führen Interessierten jeglichen Alters die Anziehungskraft des Theaters vor Augen.

MUSICALSOMMER IM 70IES LOOK

Für alle, die gerne hinter die Kulissen blicken, bietet das Theater Ulm Matinéen, Soiréen, öffentliche Bühnenproben, Publikumsgespräche, Theaterführungen und vieles mehr. Die Philharmonischen Konzerte stehen diesmal unter dem Motto „Nacht“. Das ist stimmig – schließlich ist die Chance auf wundersame Begegnungen zwischen Sternenhimmel und Walpurgisnacht am höchsten.

Das Theater Ulm ist auch auswärts aktiv: Da sind die **WORT-REICH LESEREIHEN** im Aegis Café und **AUF EIN GLAS WEIN MIT...** in Jacques' Weindepot. In der Ratio-pharm Arena wird zum Deutschen Musikfest 2025 **CARMINA BURANA** gespielt (31.05.), während das Schwörkonzert mit Joseph Haydns **DIE SCHÖPFUNG** (19.07.) aufwartet. Fans von Open-Air-Kultur können den Juni kaum erwarten, wenn es wieder heißt „Musical-sommer auf der Wilhelmsburg“. So endet die Spielsaison discokugelbunt mit **SATURDAY NIGHT FEVER** (Premiere 07.06.). Stayin alive!

Dem berühmtesten Ulmer Sohn haben es Wunder übrigens besonders angetan. „Wer sich nicht mehr wundern und in Ehrfurcht verlieren kann, ist seelisch bereits tot“, ließ Albert Einstein verlauten. In diesem Sinne ist die Spielzeit 2024/25 am Theater Ulm das perfekte Anti-Aging-Mittel für Ihre seelisch-mentale Gesundheit. dwi ■